

Tierschutzverein für Tirol 1881

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2023

1. Aktivitäten und Ereignisse

2023 war für den Tierschutzverein für Tirol ein sehr ereignisreiches und durchaus auch positives Jahr, in dem viele Vorhaben verwirklicht werden konnten. Unsere Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfer:innen waren unermüdlich im Einsatz, um sich um notleidende Tiere in ganz Tirol zu kümmern. Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchten wir exemplarisch einige Ereignisse und Projekte hervorheben:

Neue Katzenquarantäne im Tierheim Mentlberg

Besonders über die Sommermonate ist unsere Katzenabteilung stark gefordert. Beinahe täglich werden Fundkatzen zu uns ins Tierheim gebracht, deren Gesundheitsstatus unklar ist. Um jeden möglichen Infektionsherd zu verhindern und somit alle unsere Tiere zu schützen, hat unsere Katzenabteilung – wie andere Abteilungen auch – eine Quarantänestation.

In dieser mussten bereits im vergangenen Jahr eine neue Lüftungsanlage installiert und die Außenisolation verbessert werden. Nach einigen Monaten im Ausweichquartier „Treffpunkt/Cafe“ durften unsere Katzen Anfang des Jahres wieder in die perfekt akklimatisierte Quarantänestation einziehen.

Im Zuge dessen erhielt die Katzenquarantäne auch neue Käfige. Stabil aus Metall mit einer speziellen Pulverbeschichtung, die sich nun sehr leicht reinigen und desinfizieren lassen, bieten sie nun mindestens acht Katzen Platz. Das Besondere ist die Möglichkeit, jeweils zwei Käfige zu verbinden. Die kreisrunde Öffnung kann je nach Bedarf einfach und schnell geöffnet oder verschlossen werden. Eine perfekte Möglichkeit, einer Katzenmutter mit ihren Kitten mehr Platz zu bieten. Zusätzlich können die Fressnapfe mit Hilfe eines Drehmechanismus auch von außen befüllt werden. Ein Hineingreifen in den Käfig kann somit vermieden werden. Dies ist ein wichtiger Sicherheitsaspekt für die Mitarbeiter:innen, zum Beispiel bei wilden Streuner-Katzen, die jeglichem menschlichen Kontakt abgeneigt sind.

Welpennachwuchs im Tierheim Mentlberg

Anfang des Jahres mussten zwei Cane Corso Geschwister aufgenommen werden. Durch eine Ultraschalluntersuchung konnte die bereits fortgeschrittene Trächtigkeit der Hündin festgestellt werden. Mindestens vier Welpen wurden vermutet, möglicherweise ein bis zwei mehr, die vielleicht während der Untersuchung verdeckt lagen. Es sollte die Erstgeburt für die noch sehr junge Hündin sein, die dennoch einiges an Masse und Gewicht auf die Waage brachte. Deshalb wurde eine Wurfbox angeschafft, die den Welpen einen Schutz vor möglichem versehentlichen Erdrücken bieten soll. Schlussendlich gebar die Hündin elf Welpen. Leider kam eines bereits tot auf die Welt, ein weiteres starb sehr kurze Zeit später aufgrund eines Geburtsfehlers. Die Kleinen mussten in der Anfangsphase noch mit der Hand zugefüttert werden. Bis Mitte des Jahres konnten wir dann für alle neun Welpen ein geeignetes Zuhause finden.

Ereignisreiches Jahr in der Wildtierauffangstation

Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche verletzte und verwaiste Wildtiere in der Wildtierauffangstation des Tierheims Mentlberg angekommen, um dort aufgepäppelt, versorgt und schließlich in die Freiheit entlassen zu werden. Neben den üblichen Gästen wie Vögeln, Igel, Eichhörnchen und Mardern hatten wir auch einige seltene Besucher: Ein Uhu, zwei Fuchsjunge sowie bedrohte Arten wie der Gartenschläfer und die Haselmaus fanden Zuflucht in unserer Wildtierstation.

Die Mitarbeiter:innen der Wildtierabteilung hatten alle Hände voll zu tun. Tag und Nacht kümmerten sie sich um die Jungtiere, denn die Natur kennt keine Ruhezeiten. Doch wenn man sieht, wie gestärkt und gesund die Tiere nach einiger Zeit in ihre natürliche Umgebung entlassen werden, hat sich die harte und schlafraubende Arbeit auf jeden Fall gelohnt.

Großeinsätze unseres Außendienstes

Aufgrund eines tragischen Krankheitsfalls einer privaten Pflegestelle für Tierschutzorganisationen aus dem Ausland wurden insgesamt acht Hunde und etwa 15 Katzen verschiedenen Alters und unterschiedlichster Herkunft im Juni ins Tierheim Mentlberg gebracht. Die Hunde waren teils verängstigt und verhaltensauffällig und in einem ungepflegten Zustand. Einige von ihnen haben im Ausland auf der Straße gelebt, waren menschlichen Kontakt nicht gewöhnt und teils stark traumatisiert. Viele kannten weder Leine noch Halsband. Auch einige extrem verängstigte, halbwilde Katzen stellten das Tierheim Mentlberg vor Herausforderungen.

Nur kurze Zeit nach diesem Großeinsatz wurden wir darüber verständigt, dass eine Dame in ihrer Wohnung ohne Wissen des Vermieters 25 Katzen hielt. Als er dies erfuhr, schlug er Alarm: Entweder drohte die Kündigung des Mietverhältnisses oder die Katzen müssten aus der Wohnung verschwinden. Unsere Außendienstmitarbeiterin machte sich auf den Weg, um die Katzen dort abzuholen. Was sie vorfand, war kein schöner Anblick: Unter den 26 Katzen befanden sich 19 erwachsene Tiere und sieben Kitten im Alter von 7 bis 12 Wochen. Die Katzenjungen waren völlig unterentwickelt, schwer krank und von Katzenschnupfen und Ohrmilben geplagt. Die kranken und unkastrierten Katzen wurden noch am selben Tag dem Tierarzt Dr. Peter Wassermann übergeben. Manuela Prantl übernahm alle Kitten in ihre Katzenstation Oberland, die restlichen Tiere wurden von der Katzenstation im Tierheim Mentlberg aufgenommen.

Neue Unterkunft für Degus und Farbratten im Tierheim Wörgl

Der alte Käfig für die Unterbringung von Degus und Farbratten im Tierheim Wörgl war in die Jahre gekommen. An einigen Stellen war der Käfig bereits stark verrostet, die Bretter löchrig und splittrig. Daher war es dringend an der Zeit, diesen auszutauschen. Der neue Käfig wurde mit Eigeninitiative um zwei Ebenen erweitert, damit er eine artgerechte Haltung ermöglicht. Zusätzlich wurde er mit neuen Nager-Utensilien ausgestattet, sodass die ersten Tiere bald darauf wieder einziehen durften.

Tierschutzarbeit im Austausch

Im Sommer erhielt das Tierheim Mentlberg Besuch aus Ungarn. Drei Vertreter des Vereins „Szurkolók az Állatokért Alapítvány“ (auf Deutsch „Kämpfer gegen Tierquälerei“) erhielten eine Führung durch das

Tierheim und hatten die Möglichkeit, sich bei den Mitarbeiter:innen unserer einzelnen Abteilungen über den Ablauf und Alltag im Tierheim zu informieren.

Der Verein setzt sich in Ungarn für den Tierschutz ein und ist dabei in verschiedenen Bereichen, vor allem aber in der Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit, tätig. Unsere Besucher waren sehr erstaunt über die fortschrittliche Arbeit im Tierheim Mentlberg, die sich laut ihnen sehr von Tierheimen in anderen Ländern unterscheidet. Sie sind über einen längeren Zeitraum in verschiedenen europäischen Tierheimen unterwegs, um sich dort mit den Verantwortlichen auszutauschen und Inspiration für ihre eigene Tierschutzarbeit zu sammeln.

Ausgesetzte Babykatzen

Im Katzenheim Schwaz wurde im Frühsommer ein kleines Kätzchen einfach über Nacht in einer Kartonbox vor der Eingangstür ausgesetzt. Doch damit nicht genug: Am darauffolgenden Tag standen schon wieder Kartons vor dem Katzenheim - diesmal mit fünf Kätzchen darin. Von diesen Tieren verstarb leider eines - den restlichen ging es den Umständen entsprechend gut.

Leider handelt es sich dabei keineswegs um einen Einzelfall. Immer wieder werden Hunde, Katzen und Kleintiere ausgesetzt – für viele von ihnen endet das tödlich. Diejenigen, die gerettet werden können, erholen sich oft nur sehr schwer von diesen traumatischen Erlebnissen.

Neuer Vorstand seit Mitte des Jahres

Am 22.06.2023 fand die Vollversammlung unseres Vereins statt, bei der unter anderem der Vorstand und der Ausschuss für die kommenden vier Jahre gewählt wurden. Seither gibt es einen neuen Vorstand im Tierschutzverein für Tirol, mit Veronika Rom-Erhard als Obfrau, Dr. Peter Wassermann als Stellvertretenden Obmann, Mag. Angelika Hellweger als Kassierin, Mag. Werner Tschapeller als Stellvertretenden Kassier und Nina Fauland als Schriftführerin.

Schwäne Rettungsaktionen

Im Sommer wurde unser Team im Tierheim Wörgl innerhalb von kurzer Zeit zu zwei verschiedenen Einsätzen gerufen, um Schwäne von achtlos weggeworfenem Angelmüll zu befreien. Beide Einsätze sind zum Glück gut ausgegangen - einer der Schwäne konnte noch am gleichen Tag wieder zu seiner Familie zurückkehren, der andere durfte sich noch im Haus der Tiere am Achensee erholen, bis er wieder fit genug war, um an den See zurückzukehren.

Auch hier handelt es sich leider keineswegs um Einzelfälle. Immer wieder verletzen sich Schwäne an Angelhaken, die einfach im See zurückgelassen werden.

Umzug ins Wildtierhaus

Im Spätsommer wurde das neue Wildtierhaus auf der Südseite des Tierheimgeländes fertiggestellt und bezogen. Unsere Wildtierauffangstation kümmert sich um verletzte, kranke und verwaiste Wildtiere, bis sie wieder in die freie Wildbahn entlassen werden können.

Ein besonderes Highlight unserer neuen Wildtierstation ist die großzügige Außenvoliere, die Vögeln und Säugetieren optimale Bedingungen bietet, um sich auf die Auswilderung vorzubereiten. Mithilfe von Schleusen können sie gegebenenfalls direkt vor Ort in die Natur zurückkehren.

Für die überwinternden Igel in den Herbst- und Wintermonaten wurde ein spezielles Regalsystem installiert, um ausreichend Platz zu schaffen.

Die Quarantäne- und Krankenstation gewährleistet die Sicherheit unserer Tiere. Hier werden kranke Tiere isoliert und separiert behandelt, bis sie kein gesundheitliches Risiko mehr darstellen.

Flaschenkinder in der Katzenabteilung

Wenn Katzenbabys ohne ihre Mama aufgefunden werden, ist klar, dass sie Hilfe brauchen. Bei Streunerkatzen oder Katzen auf Bauernhöfen ist oftmals unklar, was genau mit der Mutterkätzin passiert ist. Die Aufgabe, sich um diese schutzbedürftigen Wesen zu kümmern, fällt dann uns als Tierschutzverein zu. Auch im vergangenen Jahr kam wieder eine Vielzahl von Katzen zu uns ins Tierheim, um von uns aufgezogen zu werden, bevor sie in ein Zuhause vermittelt werden konnten.

Bis sie weit genug sind, um an Interessent:innen vermittelt zu werden, ist es allerdings ein langer Weg. Manchmal kommen die Tiere schon in ganz jungem Alter – teilweise sogar schon mit erst einem Tag – zu uns. Sie werden dann wochenlang nicht nur untertags mit der Flasche aufgezogen, sondern müssen über Nacht mit nach Hause genommen werden und anfangs sogar alle zwei Stunden gefüttert werden.

Nicht nur das Füttern selbst, sondern vor allem das Stimulieren der Babykatzen, damit die Verdauung angeregt wird, ist oftmals alles andere als ein leichtes Unterfangen. Erst ab der fünften Woche fangen Katzen langsam an, feste Nahrung selber zu sich zu nehmen. In der Regel bleiben die Flaschenkinder bis zur sechsten oder siebten Woche – nicht zuletzt aufgrund von Platzmangel in unseren Tierheimen – bei unseren Mitarbeitenden zuhause.

Tierheimfest mit großem Erfolg

Ein Tierheimfest der besonderen Art wurde dieses Jahr im Tierheim Mentlberg gefeiert, da vor dem Fest die offizielle Eröffnungsfeier unserer neuen Gebäude – dem Hunde- und Wildtierhaus – stattfand. Nach Obfrau Veronika Rom-Erhard haben Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler sowie Bürgermeister-Stellvertreter Johannes Anzengruber ihre Freude über die neuen Gebäude kundgetan. Abt Leopold segnete die Häuser im Zuge einer ersten Begehung der Besucher:innen.

Zum eigentlichen Festbeginn war das Mentlberg-Gelände schon längst menschengefüllt. Die kleinen Änderungen beim diesjährigen Fest sind keineswegs negativ aufgefallen: Im Sinne unserer Hunde sind dieses Jahr zwei geführte Begehungen angeboten worden, um den Stress der Tiere zu minimieren. Auch das Wildtierhaus konnte bei zwei Führungen begutachtet werden. Nicht nur, dass diese Vorgehensweise für unsere Tiere und Mitarbeiter stressfreier war, auch die Besucher hatten so eher die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Auch gab es neben dem traditionellen, veganen Erdäpfelgulasch und den Pommes dieses Jahr noch ein kulinarisches Highlight. Das Green Taste aus Innsbruck bot uns großzügigerweise an, unsere Gäste mit über 200 Speisen mitzuversorgen. So gab es dieses Jahr auch Curry, Ratatouille und weitere Köstlichkeiten. Um Kaffee und Kuchen kümmerten sich fleißige Ehrenamtliche des Tierheims. Die Band „Mia Sieme“ sorgte im ehemaligen Tierheim-Café für musikalische Stimmung. Und wie es beim Tierheimfest so üblich ist, gab das Wetter bis zum Ende noch sein Bestes, bevor es am Abend dann erst zu regnen begann.

Neuerrichtung Hundehaus Mentlberg:

Schon seit mehreren Jahren beschäftigt uns unser Großprojekt Hundehaus im Tierheim Mentlberg. Nachdem wir alle notwendigen Bewilligungen erhalten hatten, waren es Preissteigerungen, die noch einmal zu Verzögerungen führten. Auch hier prüften wir Einsparungen und setzten diese um. Verhandlungen mit dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck über die Übernahme eines Teils der Mehrkosten waren erfolgreich, sodass im Frühjahr 2023 der Spatenstich erfolgen konnte.

Am Tag des Tierheimfestes konnte das neue Hundehaus, das leider bis heute nicht fertiggestellt wurde, zumindest besichtigt werden. Trotz der Vereinbarung mit der Errichterfirma, der Fa. STRABAG, dass das Hundehaus im September 2024 bezugsfertig sein sollte, hat die Firma die Termine nicht eingehalten, und mussten darüber hinaus zahlreiche wesentliche Mängel erkannt werden. Auch ein massiver Wasserschaden verzögerte die Bauarbeiten zusätzlich, da monatelange Trocknungsarbeiten notwendig wurden. Die Baufirma hat nach dem Wasserschaden keine weiteren Mängelbehebungs- und Fertigstellungsarbeiten mehr geleistet, und wird der Tierschutzverein wohl die Mängelbehebung und auch die Fertigstellungsarbeiten im Rahmen einer Ersatzvornahme anderweitig beauftragen müssen, wofür ein zusätzlicher hoher Kostenaufwand entstehen wird.

Für unsere Hunde bedeutete das einen weiteren Winter in dem schon dringend sanierungsbedürftigen Altbestand. Dank des Einsatzes unserer Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen konnten wir diesen aber für unsere Schützlinge halbwegs erträglich gestalten. Wir hoffen nun, dass unsere Hunde im Herbst 2024 das neue Hundehaus beziehen können.

Neue Hundeklappe im Tierheim Reutte

Der September war im Tierheim Reutte geprägt von Hochs und Tiefs. Zählten die großen Spenden zu den absoluten Highlights des Monats, waren auch wieder dringend Reparaturen notwendig. So wurde die Hundeklappe, die es den Hunden ermöglicht, von ihren Zwingern in die Außengehege zu gelangen, so stark beschädigt, dass es aufgrund von Verletzungsgefahr für die Tiere nicht mehr möglich war, diese zu verwenden. Zwei Ehrenamtliche eilten jedoch sofort zu Hilfe und reparierten die Klappe in Windeseile, wodurch ein einfaches und sicheres Rein- und Rauslassen der Hunde wieder möglich war.

Veganmania

Im Herbst fand am Innsbrucker Marktplatz die Veganmania statt, bei der auch wir mit einem Stand vertreten sein durften. Bei perfektem, spätsommerlichem Wetter konnten sich die Besucher:innen der veganen Messe durch zahlreiche österreichische und internationale Essensstände verkosten sowie nachhaltig und fair produzierte Kosmetikprodukte und Kleidung kennenlernen.

Wir nutzten die Gelegenheit, auf unserem Stand unsere Shopartikel zu präsentieren und den Besucher:innen unsere Patentiere vorzustellen. Zudem tauschten wir uns über tierschutzrelevante Themen aus und beantworteten allerlei Fragen von Interessierten über unsere vier Tierheime.

Charity Week im Lush

Wieder einmal durften wir Teil der Charity-Pot Aktion der tierversuchsfreien und veganen Kosmetikmarke Lush sein. Eine Woche lang im Oktober kam der gesamte Erlös der Charity Pot Bodylotion Produkte in der Höhe von fast 450 € Hund Leander aus dem Tierheim Mentlberg zugute.

Senioren-Katzenstation

Der neugewonnene Platz, der durch die Übersiedlung der Wildtiere in ihr neues Wildtierhaus entstanden ist, konnte gleich gut genutzt werden: Unsere schon lang ersehnte Katzenseniorenstation wurde errichtet. In den letzten Jahren kam es leider immer häufiger vor, dass auch sehr alte Katzen den Weg zu uns ins Tierheim gefunden haben.

Die Gründe dafür sind verschieden: Abgabe aus privaten Gründen, verstorbene Besitzer, beschlagnahmte oder auch gefundene Tiere, welche leider nicht mehr abgeholt wurden. Meist kommen ältere Kätzchen auch schon mit einigen gesundheitlichen Problemen. Das führt neben höheren Tierarztkosten und mehr Zeitaufwand in der Pflege auch zu geringeren Vermittlungschancen. Deshalb war es uns sehr wichtig, dass für genau diese Kätzchen ein sicherer und schöner Ort geschaffen wird.

Im November konnten wir mit den ersten Renovierungsarbeiten beginnen und versuchen nun die neuen Räume so zu gestalten, dass sie wie ein richtiges Zuhause wirken. So können unsere Senioren ihren Lebensabend in einer heimeligen Atmosphäre verbringen bis sie möglicherweise doch noch in ihr „Für-Immer-Zuhause“ ziehen können. Dank der vielen Spenden, die wir bei unserer Christkindlaktion erhalten haben, konnten wir die Station mit zahlreichen Höhlen, Fellen, Kuschedecken und Bettchen ausstatten.

Vielfältiger Ansturm ins Kleintierhaus

Unsere Kleintierabteilung musste in den letzten Monaten einiges leisten. Es kam mehrmals eine Vielzahl von Tieren verschiedenster Arten im Tierheim Mentlberg an. So übersiedelten Anfang November, gemeinsam mit vielen weiteren Tieren, knapp 200 Achatschnecken in das Kleintierhaus. Auch wenn viele der Schnecken noch sehr klein waren und somit (noch) nicht viel Platz in Anspruch nahmen, galt es die allemal zu vermitteln. Im Dezember war keine Beruhigung in Aussicht. Der Ansturm ging weiter mit 16 Chinchillas, fünf Hasen und 13 Meerschweinchen. Bei so einer Anzahl wird dann nicht nur der Platz eine Herausforderung, sondern auch die Pflege und das notwendige Know-How, so vielen verschiedenen Tierarten einen artgerechten und angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Für die vielen Meerschweinchen hatten wir in unseren bereits vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten dann leider keinen Platz mehr und haben auf die Schnelle ein ehemaliges Büro in eine kleine Oase für unsere Meerschweinchen verwandelt.

72 Stunden ohne Kompromiss

Die Katholische Jugend Salzburg war im Zuge der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ Ende Oktober zwei Tage im Tierheim Wörgl, um dort mitanzupacken. Es handelt sich dabei um Österreichs größte Jugendsozialaktion, die seit 2002 alle zwei Jahre von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3 organisiert wird.

Das im Tierheim Wörgl stattfindende Projekt „Happy animals“ wurde von zehn Schüler:innen aus dem Oberstufengymnasium Wörgl durchgeführt. Die Jugendlichen verbrachten zwei komplette Tage im Tierheim und halfen in dieser Zeit mit längst überfälligen Aufgaben. So wurden alle Kaninchengehege komplett saubergemacht, ein Kaninchenschloss für uns zusammengebaut und aufgestellt, alle Außengehege der Hunde gekehrt und dessen Regenrinnen von Laub und Dreck befreit. Zwischendurch durften natürlich auch die Vierbeiner nicht zu kurz kommen.

Christkindlaktion

Mit dem Beginn der Vorweihnachtszeit starteten wir Ende November unsere Christkindlaktion. Unsere Schützlinge in den Tierheimen Mentlberg, Wörgl, Reutte und Schwaz haben auch dieses Jahr wieder ihre Weihnachtswünsche gesammelt und ihre Wunschzettel liebevoll ans Christkind geschickt. Durch unsere Weihnachtsaktion hatten Tierfreunde die Möglichkeit, einem Schützling die Weihnachtszeit zu versüßen und ein bisschen Glück zu schenken.

Die Wunschzettel waren mehrere Wochen lang auf unserer Homepage einsehbar und direkt mit den gewünschten Produkten für unsere Tiere verlinkt. Dadurch konnten wir sicherstellen, dass keine Geschenke ankommen, die wir nicht wirklich verwenden können. Wochenlang erhielten wir zahlreiche Pakete, oft begleitet von netten Weihnachtskarten. Es kamen sogar viele Menschen persönlich vorbei, um uns stolz ihre Geschenke zu überreichen.

Diese großzügigen Gesten sorgten für große Freude bei unseren Schützlingen. Sie konnten das Jahr mit einer Fülle von Leckereien, Spielzeug, Einrichtungsgegenständen und vielem mehr ausklingen lassen.

Seltene Gäste im Tierheim Mentlberg

Neben Wildtieren kümmern sich unsere Wildtierpflegerinnen auch um Nutztiere. So kam es, dass wir im Dezember zwei Minischweine bei uns aufgenommen haben. Die zwei Geschwister Piglet und Hamlet wurden über Willhaben erworben und anschließend in einer Wohnung gehalten. Dies ist laut österreichischem Tierschutzgesetz weder erlaubt noch artgerecht. Über das Veterinäramt fanden sie schlussendlich ihren Weg zu uns. Die Schweine wurden kastriert, geimpft und werden nun liebevoll und artgerecht von unserem Team versorgt. Täglich bekommen die beiden neue Beschäftigungen und Erweiterungen an ihrem Gehege, damit den intelligenten Vierbeinern auch ja nicht langweilig wird.

Schulvorträge wieder gestartet

Es ist unsere Aufgabe, Kinder für den artgerechten Umgang mit Tieren zu begeistern und dafür zu sorgen, dass sie Tierschutz nicht nur als spannende Aufgabe, sondern als Lebenseinstellung kennenlernen.

Deshalb starteten im vergangenen Jahr – nach pandemiebedingter Pause – unsere Schulvorträge wieder. Dabei wurden an größtenteils 3. und 4. Volksschulklassen Vorträge zu verschiedenen Tier- und Tierschutzthemen gehalten und Fragen dazu mit den Kindern aufgearbeitet. Mit unseren Schulvorträgen möchten wir bereits Kinder anregen, ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Tiere zu bekommen. Tiere zu mögen bedeutet schließlich nicht unbedingt, dass man sie zuhause haben muss.

„Pet Buddy“ Programm

Neben unseren eigenen Schulvorträgen führten wir in Zusammenarbeit mit dem Verein „Tierschutz macht Schule“, dem Innsbrucker Alpenzoo und dem Land Tirol auch dieses Jahr wieder das Programm „Pet-Buddy“ durch. Im Rahmen dieses Programms besuchen uns jährlich etwa 10 bis 15 Schulklassen im Tierheim Mentlberg. Der Kurs ermöglicht es den Kindern, in einer gemeinschaftlichen Umgebung mit ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden den verantwortungsvollen Umgang mit Heimtieren zu erlernen und die Bedürfnisse der Tiere zu erkennen. Durch unmittelbare Erfahrungen und praktische Umsetzung vor Ort erzielen wir einen hohen Lerneffekt, der langfristig nachwirkt. Der „Pet Buddy“-Kurs findet an zwei Vormittagen statt. Der erste Vormittag führt die Kinder ins Tierheim Mentlberg, wo sie Hunde, Katzen und andere Heimtiere kennenlernen, die derzeit im Tierheim untergebracht sind. Dabei werden ihnen die Bedürfnisse der Tiere vermittelt, sie erhalten Tipps für den richtigen und sicheren Umgang und lernen grundlegende Aspekte des Tierschutzes kennen.

2. Leistungsbericht

	2022					
	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsbestand	60	94	85	72	102	413
Aufnahmen	177	804	298	8	1083	2370
Betreute Tiere	237	898	383	80	1185	2783
Vergaben	96	560	226	15	0	897
Auswilderungen	0	0	0	0	689	689
Sonstige Abgänge	97	171	101	57	347	773
Abgänge total	193	731	327	72	1036	2359
Endbestand	44	167	56	8	149	424

	2023					
	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsbestand	44	167	56	8	149	424
Aufnahmen	195	782	316	28	1263	2584
Betreute Tiere	239	949	372	36	1412	3008
Vergaben	107	621	210	10	11	959
Auswilderungen	0	8	0	0	734	742
Sonstige Abgänge	77	144	33	8	465	727
Abgänge total	184	773	243	18	1210	2428
Endbestand	55	176	129	18	202	580

Auch im Jahr 2023 konnte wieder eine Steigerung der betreuten Tiere verzeichnet werden. Bei den Hunden ist diese insgesamt rund 10% gestiegen. Die Privatabgaben haben sich in diesem Jahr um rund 33% verringert, die Zahl der beschlagnahmten Tiere jedoch mehr als verdoppelt (48 beschlagnahmte Hunde im Vorjahr, 97 im Jahr 2023). Bei den Katzen war im Jahr 2023 der Anfangsbestand bereits 78% höher als im Vorjahr, da im Winter 22/23 ungewöhnlich viele Katzen aufgenommen wurden. Auch zahlreiche Kitten wurden selbst in den frühen Wintermonaten noch im Tierheim betreut. Die gesamte Zahl der Privatabgaben ist im Jahr 2023 um 24% gestiegen, dafür hat sich die Zahl der beschlagnahmten Tiere um 41% verringert. Die Zahl aufgenommener Fundkatzen ist weitgehend gleichgeblieben. Bei den Kleintieren hat sich die Zahl der beschlagnahmten Tiere mehr als verdoppelt, auch die Privatabgaben sind um 22% gestiegen. Jedoch hat sich sowohl die Zahl der Fundtiere als auch im Tierheim geborener Tiere deutlich verringert. Insgesamt sind die Aufnahmen der Kleintiere im Vergleich zum Vorjahr um 6 % gestiegen. Die Zahl der Reptilien ist nach der Übersiedlung unserer Wasserschildkröten im Jahr 2022 nach Niederösterreich gering geblieben. 28 Tiere, welche überwiegend als Fundtiere zu uns gekommen sind, wurden aufgenommen. Die meisten wurden nach Verfall der Fundfrist erfolgreich vermittelt, oder an den Besitzer zurückgegeben.

Die Wildtierauffangstation konnte auch im Jahr 2023 wieder steigende Zahlen der betreuten Tiere verzeichnen. 1263 Wildtiere wurden aufgenommen, mehr als die Hälfte davon in juvenilem Alter. 734 Tiere konnten wieder erfolgreich ausgewildert werden. Die Auswilderungsquote (im Vergleich zu den betreuten Tieren) ist leicht gesunken. Dies kann mehrere unterschiedliche Ursachen haben, und hängt stark von dem gesundheitlichen Zustand der aufgenommenen Tiere ab.

2022		Kätzin	Kater	Kitten	Fundtiere	Kontrollen	Tiertransp.
	Innsbruck	167	88	41	183	110	144
	Wörgl	38	34	36	10	7	32
		205	122	77	193	117	176
2023	Innsbruck	187	117	105	109	101	164
	Wörgl	92	73	38	13	30	222
		279	190	143	122	131	386

Im Zuge des Wildkatzenkastrationsprogramms konnte ebenso eine Steigerung der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. 279 Kätzinnen konnten erfolgreich gefangen, kastriert, gechipt und wieder ausgewildert werden. Bei den Katern ist diese Zahl auf 190 gestiegen. Der unkontrollierten Vermehrung zahlreicher verwilderter Katzen konnte somit entgegengewirkt und somit Tierleid reduziert werden. Zudem sind insgesamt 143 verwilderte Kitten vom Außendienst ins Tierheim gebracht worden, wo sie anschließend vermittelt werden. 122 Fundtiere wurden ebenso in die Tierheime gebracht. Auch zahlreiche Meldungen über schlechte Tierhaltung haben uns im Jahr 2023 erreicht. Der Außendienst hat in diesem Zuge 131 Kontrollen durchgeführt und bei Anlass die zuständige Veterinärbehörde zugeschaltet. 386 Tiertransporte, überwiegend zwischen den Tierheimen und Tierärzten, konnten verzeichnet werden und haben sich somit mehr als verdoppelt.

3. Finanzbericht

Kapitalflussrechnung		
	2023	2022
Betriebsergebnis	-511.743,78	-417.319,09
Finanzergebnis	-21.654,50	-20.191,56
Steuern vom Einkommen	-800,74	-720,46
Jahresergebnis	-534.199,02	-438.231,11
Abschreibung Anlagevermögen	237.235,20	230.247,46
Verschrottung Anlagevermögen	359,10	0,01
erfolgswirksame Veränderung Investitionszuschüsse	-84.841,41	-80.825,03
Kapitalfluss aus dem Ergebnis	-381.446,13	-288.808,67
Veränderung sonstige Forderungen	-103.904,85	190.666,61
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	14.258,03	3.927,38
Veränderung Rückstellungen	40.888,26	-14.210,54
Veränderung Verbindlichkeiten aus Zweckbindungen	-22.020,95	-100.000,00
Veränderung Lieferverbindlichkeiten	254.721,12	110.065,59
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	79.600,77	386.096,37
Umgliederung enthaltene Veränderung Landeskulturfonds	22.000,00	-396.048,55
Umgliederung enthaltene Veränderung Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	-100.000,00	0,00
Kapitalfluss gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-195.903,75	-108.311,81
Anlagenzugänge	-2.127.602,41	-558.436,88
erhaltene Investitionszuschüsse	722.620,71	400.000,00
Kapitalfluss Investitionstätigkeit	-1.404.981,70	-158.436,88
Veränderung Wertpapiere und Anteile	54.072,80	116.766,68
Veränderung Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.166.196,63	4.379,17
Veränderung Verbindlichkeit Landeskulturfonds	-22.000,00	396.048,55
Veränderung Verbindlichkeit Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	100.000,00	0,00
Kapitalfluss Finanzierungstätigkeit	1.298.269,43	517.194,40
Veränderung Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute	-302.616,02	250.445,71
Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute 1.1.	408.613,72	158.168,01
Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute 31.12.	105.997,70	408.613,72
Zusammensetzung Finanzierungsverbindlichkeiten 31.12.		
Tiroler Sparkasse Bank AG	1.176.318,02	10.121,39
Landeskulturfonds	374.048,55	396.048,55
Tierschutz Tirol gem. Privatstiftung	200.000,00	100.000,00
	1.750.366,57	506.169,94

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit die laufenden Subventionen der öffentlichen Hand nicht ausreichen, den Geschäftsbetrieb zu finanzieren. In den beiden vergangenen Jahren sind mit TEUR -108 (2022) und TEUR -195 (2023) deutliche Unterdeckungen zu verzeichnen.

Im Bereich Investitionstätigkeit sind dem Verein rund TEUR 1.123 an Investitionszuschüssen in den Jahren 2022 und 2023 zur Verfügung gestellt worden. Die aus dem Verein hauptsächlich für den Bau Hundehaus und Wildtierhaus abgeflossenen finanziellen Mittel haben mit TEUR 2.685 über beide Jahre gerechnet eine beträchtliche finanzielle Belastung von TEUR 1.563 verursacht (TEUR -158 in 2022 und TEUR -1.405 in 2023). Die vorerwähnte Unterdeckung aus dem laufenden Betrieb samt finanzieller Belastung aus dem vom früheren Vorstand beschlossenen und eingeleiteten Investitionsprogramm konnte nur dadurch geschlossen werden, dass sich der Verein beginnend mit 2022 aber insbesondere im Jahr 2023 von Wertpapierveranlagungen im Ausmaß von TEUR 171 (TEUR 117 in 2022 und TEUR 54 in 2023) trennte und sich zusätzlich kräftig verschuldete. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich bis zum 31.12.2023 auf TEUR 106, während die Finanzierungsverbindlichkeiten zum 31.12.2023 auf TEUR 1.750 angestiegen sind. Die offenen Finanzierungsverbindlichkeiten zum jeweiligen Jahresultimo 2022 und 2023 sind am Ende der Kapitalflussrechnung dargestellt.

4. Ausblick

Das Jahr 2024 wird den Tierschutzverein für Tirol 1881 wieder vor zahlreiche Herausforderungen stellen. Die größten Projekte werden hier vorgestellt.

Stand neues Hundehaus Mentlberg:

Aufgrund der zahlreichen massiven Baumängel und der fehlenden Fertigstellung durch die Baufirma STRABAG und zusätzlich durch den massiven Wasserschaden konnte das Hundehaus bislang nicht bezogen werden. Im Jahr 2024 wird, wenn die Baufirma die Mängelbehebung nach wie vor nicht vornimmt und die Fertigstellung weiter verweigert, der Tierschutzverein diese Arbeiten selbst im Rahmen der Ersatzvornahme anderweitig beauftragen müssen. Dann sollte es möglich sein, dass das Hundehaus noch im Jahr 2024 bezogen werden kann und die Hunde endlich das neue Hundehaus nutzen können.

Sanierung des Altbestands:

Neben dem neu errichteten Hundehaus hat die Sanierung des Altbestands im Tierheim Mentlberg ebenso Priorität. Das in den 1960er Jahren errichtete Tierheim ist mittlerweile sowohl baulich als auch tierschutzrechtlich zu verbessern. Umbau und Vergrößerung der Zimmer und Zwinger, sowie die Sanierung der Kanäle und Elektrizität stehen bei diesem Umbau am Programm.

Sanierung Taubengehege:

Schon zu Beginn des Jahres 2023 wird das Taubengehege im Tierheim Mentlberg saniert. Durch den in die Jahre gekommenen Steinboden, sowie teils undichte Zäune, konnten zuletzt keine Tauben mehr in das Gehege neben dem Haupteingang mehr gesetzt werden. Die Arbeiten sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts bereits überwiegend fertiggestellt. Der Boden wurde betoniert und somit ausbruchssicher gemacht. Der Zaun wird von unseren Hausmeistern repariert.

Tierheim Unterland:

Der Umzug des Tierheims Wörgl in ein neues Tierheim Unterland wird im Jahr 2024 weiter konkretisiert. Erste Planungen, sowie die Grundstückssuche laufen bereits auf Hochtouren. Bis Ende 2025 soll dem Einzug in das neue Tierheim dann nichts mehr im Weg stehen.

5. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2023 waren bis zur Vollversammlung am 22.06.2023 als Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Dr. Erik Schmid	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2022 tätig:

Karin Hösl
Kristin Müller
Christina Skupien

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.
Christa Dag

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für Spendenwerbung

Im Zuge der Vollversammlung am 22.06.2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt, welcher zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Jahresberichts bereits tätig war.

Veronika Rom-Erhard	Obfrau
Dr. Peter Wassermann	Stellvertretender Obmann
Mag. Angelika Hellweger	Kassierin
Mag. Werner Tschapeller	Stellvertretender Kassier
Nina Fauland	Schriftführerin

Als Mitglieder des Ausschusses zum Zeitpunkt der Fertigstellung tätig:

Christian Mayer
Mag. Robert Peisser
Christina Skupien
Renate Götzendorfer Msc.
Dr. Ulrike Tember

Rechnungsprüfer:

Daniel Dreier
Dr. Dominik Häusler

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Christian Mayer	Datenschutzbeauftragter
Nina Fauland	Beauftragte für die Spendenverwendung
Nina Fauland	Beauftragte für Spendenwerbung

